

Wege zum Werk von August Sander

Erwin Wortelkamp setzt sich mit dem Schaffen des Fotografen auseinander

Auch wenn sein Werk schon alt ist, an Faszination hat es nichts verloren. Nun will Künstler Erwin Wortelkamp Interessierten das Schaffen des Fotografen August Sander näherbringen.

WERKHAUSEN. Im Rahmen der August-Sander-Ausstellung laden die Kreisvolkshochschule und das Kulturbüro des Kreises am heutigen Samstag, 5. April, zum Vortrag „August Sander in Hasselbach“ ein. Der Künstler Erwin Wortelkamp will von 17 bis 19 Uhr den Teilnehmern das fotografische Werk Sanders näherbringen. Treffpunkt ist am alten Schulhaus in Hasselbach.

Seit 1988 befindet sich in der Skulpturenlandschaft „Im Tal“ bei Werkhausen das ers-

te museale Gebäude für den weltbekannten Fotografen. In diesem von Hanspeter Demetz aus Völs in Südtirol entworfenen „Haus für August Sander“ wird die Veranstaltung beginnen. Im „Haus für die Kunst“ von Georg Schütz schließen sich Vortrag und Gespräche an.

Anhand zahlreicher Originalfotos will Erwin Wortelkamp, Initiator der Anlage „Im Tal“, Einsichten und Wissen vermitteln, weshalb diese Fotos künstlerisch so sehr herausragen. Seit 1986 entwickelt sich zwischen den Dörfern Hasselbach und Werkhausen die „Skulpturenlandschaft Im Tal“. Bisher folgten 40 Künstler sowie Architekten und Landschaftsarchitekten der Einladung des

Bildhauers Erwin Wortelkamp, an der Privatinitiative „Kunst im Dialog mit Natur“ mitzuwirken.

Anders als in anderen, scheinbar vergleichbaren Anlagen ist das Tal keine Ansammlung von Skulpturen, die statt im musealen Raum in der Landschaft platziert sind. Hier findet immer eine Auseinandersetzung der Künstler mit dem Ort statt. Die eingeladenen Künstler dokumentieren in ihrem unterschiedlichen Umgang mit Landschaft einen zeitlichen Querschnitt künstlerischer Strömungen der vergangenen zwei Jahrzehnte. Anmeldungen zu der Veranstaltung nimmt die Kreisvolkshochschule Altenkirchen entgegen unter der Rufnummer 02681/81 2211.